

Richtigstellung: Dialog-Gentechnik

Im Salzburger Fenster (19/07) im Artikel „Sprit aus Pflanzen: Gefahr für den Bio-Landbau“ wurde der Verein „Dialog-Gentechnik“ als eine „Plattform der einschlägigen Industrie“ bezeichnet.

Univ.-Dozent Elisabeth Waigmann, Teamleiterin von „Dialog-Gentechnik“, weist diese Bezeichnung entschieden zurück. Der „Dialog-Gentechnik“ sei – so Waigmann – unabhängig und „ein rein aus öffentlichen Geldern finanzierter Verein, der um ausgewogene Information zum Thema Gentechnik und verwandte Biowissenschaften bemüht ist“. Die Mitglieder von „Dialog-Gentechnik“ seien „wissenschaftliche Gesellschaften Österreichs“. So, wie die Formulierung im Salzburger Fenster

exakt lautet, ist sie tatsächlich falsch. Das tut uns leid.

Gentechnik-Kritiker bezweifeln allerdings die Unabhängigkeit des Vereins „Dialog-Gentechnik“ und kritisieren seine öffentliche Förderung. Erst im April dieses Jahres richtete etwa der Grüne Abgeordnete und Bio-Bauer Wolfgang Pirklhuber im Parlament eine entsprechende Anfrage an Bundesministerin Andrea Kdolsky. „Die Organe des Vereins bestehen ausschließlich aus Organisationen, die ein hohes Eigeninteresse an Gentechnik haben“, heißt es darin. Und: Hinsichtlich der Agro-Gentechnik seien „bei den ordentlichen Mitgliedern, beim Vorstand und den Beiräten ausschließlich BefürworterInnen vertreten“.